

Lappstjörðing  
den  
Fingamirvalfróðskráning  
den Gaminda  
Eigendur.

1927 - 1930



*Meyerhofen*

# Beschlußbuch

des

## Jugendwohlfahrtsausschusses

zu

*Meyerhofen*

Lau- fende Nr.	Nr. des Eing. Journals	Ort, Tag und Stunde der Sitzung	Angabe, ob die Mitglieder ordnungsmäßig geladen und in beschlußfähiger Anzahl erschienen sind	Anwesende Mitglieder	Gegenstand der Beratung
1	4306	Kögl. 24. 8. 27, 1730	Ja!	Herr Mejer, als Obmann Ludw. Damm, Pfarrer Kangoldy.	Wortpfändung.

Beschlus	Bemerkungen
<p>1) Das Protokoll des Pflanzkinder (zu N. 4306) wird in demselben Ausfertigung angesetzt.</p> <p>2) Das Amtsgericht Hamburg ersucht um Wortpfändung des Pflanzers für die unzeitigen Gebrauch während der Kriechstübenarbeiten Frau Köpcke, um ihn in Anwesenheit bei Beginn der Insalivanz zu verhaften. Der Leisyrmeister Mejer wird als Pflanz in Wortpfändung gebracht. Wir bitten hierzu die Genehmigung des Herrn Wortpfänders des Amtsprotokolls und um direkte Mitteilung an das Amtsgericht.</p> <p>3) Der Jugendwohlfahrtsausschuß nimmt Kenntnis von der Verfügung des Amtsprotokolls v. 10. Aug. d. J., betreffend Familie Köpcke, hinsichtlich der Einweisung der Köpcke'schen Kind in ein ganzes Züchterspallat. Dieselben haben in letzter Zeit mehrfach ihre Arbeitsstellen verlassen. Da die Vorname der Kinder nicht bekannt wurde, so ist bis jetzt noch keine davon bekannt. Vorläufig wird Köpcke in absehbarer Zeit von Hamburg zurück- kommen, so daß es sich verifiziert, wenn Vorname für die Kinder eindeutig zu machen.</p> <p>4) Der Ausschuss nimmt Kenntnis von der Verfügung des Amtsprotokolls v. 11. X. d. J. betreffend Fournier'sche Köpcke. Die Köpcke Friedrich v. Christian Fournier verbringt Zeit im Leopoldspark bei Offizin. Die Einweisung sämtlicher Köpcke ist zuzuführen.</p>	<p>Die Mitglieder: Damm. Kangoldy.</p> <p>Der Obmann: Mejer.</p>

Lau- fende Nr.	Nr. des Eing- Journ- als	Ort, Tag und Stunde der Sitzung	Angabe, ob die Mitglieder ordnungs- mäßig geladen und in be- schlussfähiger Anzahl er- schienen sind	Anwesende Mitglieder	Gegenstand der Beratung
2		Degg. 17/1-29, 21. 1915	Ja!	Leop. Bayer, v. Ob- mann, L. v. Baum, H. Mangold.	Einführung des Antrags- zugewandt vom 28. IV. 28 Nr. 42 78, betr. Frau Frau. Kirchoff.

Beschluss	Bemerkungen
<p>Der die Familie Conrad Kirchoff. Mitte März ist zwei Häuser in Deggendorf erbaut, so ist es nicht möglich, ein abfließendes Wasser über die Keller zu geben. Nach diesem Missfallig- keiten in der Hof vorzuliegen, nach eigenen Augen der Mann, die die Hof mit den Kindern der Gemeindefürsorge vor Gericht bringen. Jedoch können wir von einem vollständigen Anbau der Hof nicht sprechen; wir hoffen, wir müssen, dass durch die gegenseitige Gebäudeweise der Hof mit den Kindern nicht ein so- tragliches Familienverhältnis hergestellt wird. Kindern der bewährten Hof die Hofmeister- Hof Kirchoff nicht, sind Augen vor- handen, die auf eine willkürliche Entfernung fließen lassen. Eine unzureichende Herabsetzung der Mütter, die den Kindern nur bis jetzt nicht nicht zu beobachten; sie werden mit ordentlich- leistung und in sehr gutem Zustand habe zur Hilfe gestellt. Wir müssen, dass, besonders, die Kinder in Familien der Hof zu be- lassen. Sollten jedoch wieder Kinder in unzureichendem Zustand ein Haus Kirchoff eintragen, so werden wir sofort Gericht anrufen.</p> <p>Die Namen der Kinder sind folgende:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Conrad Kirchoff, Hof geb. am 2/11. 1913</li> <li>2) Conrad " " Hof " " 28/10. 1915</li> </ol>	



Lau- fende Nr.	Nr. des Gings, Tag und Stunde der Sitzung	Ort,	Angabe, ob die Mitglieder ordnungs- mäßig geladen und in be- schlussfähiger Anzahl er- schienen sind	Anwesende Mitglieder	Gegenstand der Beratung	Bemerkungen
----------------	---	------	--	----------------------	-------------------------	-------------

Am 1. / III 29

Beschluss	Bemerkungen
-----------	-------------

Der Sohn Friedrich des Verstorbenen Hermann Frommann ist g. Zt. arbeitslos, wofür man in dem Lepoldsteinbrief ~~ist~~ tätig.

Friedrich Frommann befindet sich augenblicklich in Abwesenheit im Dienst.

Johann Frommann wird die Feste konfirmiert. Angeblich ~~ist~~ er bei einem gewissen Leutnant Simon in Mersdorfsee sich betätigen will der Pflanzkloppung.

Was die Pensionspflichten Kinder betrifft, so scheint es nicht vollständig nachgelassen, dass dieselben nach längerer von der Fürsorge nicht betreut werden. Die genannten Kinder gelten nämlich auf Grund der gesetzlich festgesetzten Bestimmungen als Kinder nicht über einhundert, deren Verfall der Fürsorgepflichtigungsverfahren nicht unabweisbar ist.

Der Herrmann Pensionspflicht ist seit längerer Zeit mit der Landkaplanatsstadt Harburg zurück und besitzt Immobilien.

v. g. v. v.  
 der Obmann: v. Mitglieder:  
 Meyer. Kaugold,  
 Damm.

Lau- fende Nr.	Nr. des Eing- Jour- nals	Ort, Tag und Stunde der Sitzung	Angabe, ob die Mitglieder ordnungs- mäßig geladen und in be- schlussfähiger Anzahl er- schienen sind	Anwesende Mitglieder	Gegenstand der Beratung
		Dingf. 10/9.29, 11 Uhr.	Ja!	Lzfr. Meyer, Lzfr. Damm, Hr. Mangold	Anfragen des Antogn- nists n. 29/7.29., betr. Lehr. Dinghoff's Familie.

Beschl u ß	Bemerkungen
<p>Lehrer Dinghoff hat sein Ansuchen vorbracht und beantragt <sup>das</sup> <del>das</del> <sup>Antogn-</sup> <del>Antogn-</del> <sup>nist</sup> <del>nist</del> in der schulaussch. (Gemeinschafts-Verwaltung). Er bittet um eine Krassenpflanz, die in ungewöhnlich früher in Reife tritt ist. Die Frau des Lehr. Dinghoff arbeitet für die Schulverwaltung. Die Kinder sind in der Schulverwaltung beschäftigt. Familie, wo sie kleinere Arbeiten verrichten. Wir müssen mündig sein, nach wir sein und viel beibringen. Die Kinder können zum Besten v. vordem gelehrt zur Schule. Freigut- nach dem mündigsten zur Schule. Nach dem Besten jetzt nicht geben.</p>	
<p>n. y. ii. Der Obmann: Meyer. Die Mitglieder: Mangold, Hr. Damm, Lzfr.</p>	





Lau- fende Nr.	Nr. des Eing.- Journals	Ort, Tag und Stunde der Sitzung	Angabe, ob die Mitglieder ordnungsmäßig geladen und in beschlußfähiger Anzahl erschienen sind	Anwesende Mitglieder	Gegenstand der Beratung	Bemerkungen
		Tippstadt vom 23/6 30 3 Uhr nachmittags				
		Tippstadt vom 5/7 31 10 Uhr vormittags				

Beschl. u. s.	Bemerkungen
<p>In der Urkunde vom 2 Juni 1930 des Jugendamtes betrifft Führung der beiden jugendlichen Schriftinnen und Johannes Frommann wird folgendermaßen bewilligt:</p> <p>Herstellung über die beiden Söhne Frommann ist und nicht bekannt geworden. Schriftin ist bei Herrn Römer, Türnbürg in Johann bei einem Lammort in Muldow in Dienststellung.</p> <p>M. v. n.          Herr Frommann: Meyer          Herr Widgler: Kugoldy          Damm</p>	
<p>1) Auf die zfl. Anfrage vom 29. Aug. n. Jb. des Jugendamtes Hamburg betreffend Führung der beiden jugendlichen Schriftinnen u. Johannes Frommann wird mitgeteilt:</p> <p>Gründlich ihrer Führung ist nichts Näherliegendes bekannt geworden. Schriftin ist bei Gutbesitzer Römer auf der Türnbürg in Braust, wohnt Johannes seit kürzester mit seiner bisherigen Dienststelle in Muldow nach für zurückgekehrt ist und z. Zt. noch in Tippstadt bei den Eltern sich aufhält.</p> <p>Gelesen sind folgende: 1) Schriftin am 26. 8. 1912. 2) Johannes am 3. 12. 1914 (beide in Tippstadt).</p> <p>2) Auf</p>	

Lau- fende Nr.	Nr. des Eing. Journals	Ort, Tag und Stunde der Sitzung	Angabe, ob die Mitglieder ordnungsmäßig geladen und in beschlußfähiger Anzahl erschienen sind	Anwesende Mitglieder	Gegenstand der Beratung

Beschluss	Bemerkungen
<p>2) Auf die Anfrage <del>aus</del> des Erwidigungsamtes vom 19. 12. 1920 in Bezug des Carl Mathers von hier berichten wir:</p> <p>Wir bekamen, laut der Mutter des Jünglings von hier Ernst von Mersow, dass er seit zu Weihnachten vergangenen Jahres 600 Mk für einen Rindes von der Händlerin Gaschke in Gumburg gekauft. Die Gaschke'sche Rindes ist von der Gumburg übernommen gekauft, die Mutter hat mit ihrem verbleibenden Geld den Gumburg Bürgerpfleger bezahlt. Dieser ist zu erklären, dass sie den Jüngling mit Passagier zu Gumburg gekauft, nicht, weil überführt kein Geld ihm gegeben hat. Herr Mathes' Schwager, der Mathes' Schwager, ist mit diesem Fleiß zufrieden. Er hat sich dort nachher Bürgerpfleger niemandem zu erklären. Als <del>er</del> er sich von einem Viehhändler zu erklären bemühen ließ, war er nicht zufrieden. Es ist damit zu erklären, dass er zu dem Jüngling sein etwas Geld aufzugeben wollen und zu diesem Mittel griff.</p> <p>Nach diesem Aufsuchen ist eine Untersuchung mit dem Bürgerpfleger in diesem Falle vorzunehmen. Auf diesem mit dem der Aufklärung des Jünglings</p>	

iii

